

Beschluss vom 2. Juli 2019

**Kleine Anfrage 2019/12  
betreffend "First Responder" für Schaffhausen?**

In einer Kleinen Anfrage vom 14. März 2019 stellt Kantonsrat Patrick Portmann verschiedene Fragen zur Organisation von First Responder-Netzen im Kanton Schaffhausen. Es geht dabei um erste Hilfeleistungen vor Ort im Fall eines Herz-/Kreislaufstillstands bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Diese Hilfeleistungen werden von speziell ausgebildeten Laien erbracht, die bereits vor Ort sind und durch den Rettungsdienst oder die Polizei aufgeboten werden.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

Unter optimalen Bedingungen beträgt die Interventionszeit des Rettungsdienstes im Kanton Schaffhausen ca. 10-15 Minuten. In den ländlichen Randgebieten dauert es z.T. 20 Minuten oder länger, bis die über den Notruf 144 alarmierten Rettungskräfte vor Ort sind. Deshalb gibt es in Stein am Rhein, in Wilchingen und im übrigen Klettgau bereits First Responder-Gruppen. Im Fall von Stein am Rhein und Wilchingen liegt die Verantwortung bei der Feuerwehr, im Klettgau wird die Aufgabe durch den Verein "First Responder Chläggi" wahrgenommen.

*Frage 1: Ist der Regierungsrat bereit, hinsichtlich First Responder koordinativ und konzeptionell aktiv zu werden, um das Rettungswesen zielorientiert zu unterstützen?*

Der Regierungsrat schätzt und anerkennt die vorhandenen Bestrebungen, den Rettungsdienst im Kanton patientenfreundlich und effizient zu organisieren. Die zahlreichen freiwillig geleisteten Einsätze im Dienste der First Responder-Gruppen bedeuten für die Versorgungssicherheit in den peripher gelegenen Kantonsgebieten einen grossen Gewinn. Bisher konnten die Einsätze der First Responder ohne finanzielle oder koordinative Unterstützung durch den Kanton organisiert werden (vgl. auch Antwort zu Frage 2).

*Frage 2: Gibt es im Kanton bereits Bestrebungen für ein kantonales First Responder-Netzwerk? Ist ein kantonales Konzept geplant?*

Der Rettungsdienst der Spitäler Schaffhausen erarbeitet zurzeit in Absprache mit dem Gesundheitsamt ein Konzept, um die First Responder-Dienste und die Aus- und Weiterbildungen der hilfeleistenden Personen kantonsweit zu koordinieren. Das Konzept soll Klarheit bringen über die Rollen der Freiwilligen-Organisationen, der Gemeinden und des Kantons sowie über Kosten und Finanzierung.

*Frage 3: Wie hoch sind die Kosten für Schulungen und Ausbildungen für Interessierte? Wer kommt für allfällige Kosten auf?*

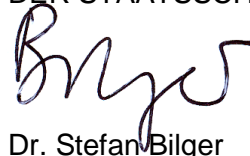
Das oben erwähnte kantonale Konzept wird Auskunft geben über die notwendigen Schulungsmassnahmen und die damit verbundenen Kosten.

*Frage 4: Gibt es kantonsübergreifende Konzepte und Projekte für ein First Responder Netzwerk? Wie könnte eine überregionale Zusammenarbeit organisiert werden?*

Der Rettungsdienst (Notruf 144) funktioniert bereits kantons- und länderübergreifend. Für ein First Responder Netzwerk sind kantonsübergreifende Konzepte im Hinblick auf die Schulung und Weiterbildung der freiwilligen Helferinnen und Helfer vorgesehen.

Schaffhausen, 2. Juli 2019

DER STAATSSCHREIBER



Dr. Stefan Bilger